

Kirchenmusikalische Informationen

2012/2

Thema:

Die Pause nach dem Wort

Inhaltsverzeichnis

<i>Thema</i>	3	Die Pause nach dem Wort
<i>Veranstaltungen</i>	5	Singen und Sprechen Organistenfortbildungen Allgemein
<i>Informationen</i>	9	Musikalische Gestaltung der Gottesdienste Gebührenfreies Führungszeugnis für ehrenamtlich Tätige Doppel-CD der Hildesheimer Dommusik Organist/in gesucht Hobbyharfenisten gesucht
<i>Berichte</i>	21	Begleitsätze zum Anhang des neuen <i>Gotteslob</i> erstellt 37. Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik in Goslar
<i>Konzerte</i>	24	September–Dezember 2012
<i>Namen und Anschriften</i>	30	

Die Pause nach dem Wort

Die Pause nach dem Wort

Die Generalpause ist Bestandteil der Musik. Nicht nur die gespielten Noten sind Musik, auch die Stille dazwischen. Und welch ein Moment, wenn mitten im Stück alle miteinander schweigen!

Für die gefeierte Liturgie gilt ganz Ähnliches. Auch die Stille hat ihren Wert. Es gibt die großen Momente der Stille, die alle ergreift, aber dazwischen auch die kleinen Pausen zum Atemholen.

Als Referent für Biblische Theologie im Bistum bin ich besonders sensibel dafür, wie mit dem Wort Gottes umgegangen wird. Die von der Liturgie vorgesehene Reihenfolge ist klar und schön: Die Lesung wird vorgetragen, dann folgt ein Psalm oder Lied oder auch nach der Zweiten Lesung das Halleluja. Der Psalm beispielsweise feiert und setzt auf seine Weise fort, was in der Lesung erklingen ist. In der liturgischen Praxis erfahre ich oft, dass die einzelnen Elemente in geradezu atemloser Reihung aufeinander folgen.

Auch die Lektorinnen und Lektoren bitte ich immer wieder um eine winzige Dosis Stille zwischen dem letzten Wort der Lesung und der Akklamation „Wort des lebendigen Gottes“. Dazwischen sollte eine winzige Pause sein. Das Wort, das zu feiern und zu beantworten ist, sollte wenigstens im Kirchenraum nachgeklingen sein, ehe es als „Wort des lebendigen Gottes“ gefeiert wird.

Und hier bitte ich auch die Organistinnen und Organisten um einen liturgischen Dienst: Bitte schalten Sie den Liedanzeiger nicht bereits in der Sekunde ein, in der die Gemeinde noch mit der liturgischen Antwort auf die Lesung beschäftigt ist. – Eine Generalpause von drei ganzen Sekunden wünsche ich mir, damit Wort und Antwort sich überhaupt im Kirchenraum ausbreiten können. Erst wenn das Echo im Raum verklungen ist und nur das Echo in den Herzen (so hoffe ich sehr!) noch vorhanden ist, sollten Psalm oder Lied oder Halleluja über den Liedanzeiger angezeigt werden.

Mehr als drei Sekunden müssen es vielleicht nicht sein, aber gerade diese kurze Zeit könnte die gefeierte Liturgie positiv verändern. Es ist wie mit der Musik: erst die Noten und die Pausen bringen das Musikstück zum Erklingen.

Egbert Ballhorn

Aus gegebenem Anlass und in Bezug auf den vorangehenden Text „Die Pause nach dem Wort“ hier noch einmal ein Hinweis aus den Kirchenmusikalischen Informationen 3/2004:

Ein Unruhestifter: Der Liedanzeiger

Hat man als Kirchenmusiker z.B. während der Urlaubszeit die Gelegenheit, Gottesdienste außerhalb der eigenen Pfarrei mitzufeiern und nicht an der Orgel sitzen zu müssen, so fallen u.U. verschiedene Dinge auf, die man im Alltag der eigenen Routine möglicherweise gar nicht mehr wahrnimmt. Dazu gehört die Verwendung des Liedanzeigers. So feierte ich kürzlich einen Gottesdienst mit, der durch das Anzeigen der Liednummern permanent im Ablauf gestört wurde. Das Gloria wurde angezeigt, als der Priester das Kyrie sprach, der Gesang nach der 1. Lesung erschien, während die Lektorin die Lesung vortrug, das Gabenbereitungslied zeigte der Organist an, als Priester und Gemeinde ihren Glauben bekannnten. Das Sanctus suchte die Gemeinde während der Präfation und das Schlusslied wurde angezeigt, als nach der Kommunionfeier ein kurzes Hirtenwort verlesen wurde. Nicht nur, dass diejenigen, die Texte (Priester, Lektor/in) vortragen, durch das Blättern der Gemeinde von ihrem Vortrag abgelenkt werden, auch die (blätternde) Gemeinde kann der eigentlichen Handlung nicht so folgen, wie es nötig wäre. Ist der Organist/die Organistin ein bewusster Störenfried oder ist vielleicht nur nicht klar, wo die geeigneten Stellen zum Anzeigen der Gesänge oder Lieder sind? Dies soll anhand einer kleinen Übersicht aufgezeigt werden.

Gesang zur Eröffnung	So rechtzeitig vor Beginn der Messfeier, dass die Mitfeiernden Gelegenheit haben, während des Orgelvorspiels den Einzug der Priester und Assistenz auch visuell mitverfolgen zu können.
Kyrie	Nach einem einleitenden Satz, der auf das Kyrie hinführt (s. Gotteslob Nr. 353, 6).
Gloria	Wird nach dem Kyrie die Vergebungsbitte gesprochen, so sollte die Nummer dann direkt im Anschluss daran angezeigt werden. Folgen Kyrie und Gloria direkt aufeinander, so wird die Nummer unmittelbar nach dem Kyrie angezeigt.
Antwortpsalm	Unmittelbar nach der vorangehenden Lesung.
Ruf v.d. Evangelium	Unmittelbar nach der vorangehenden Lesung.
Credo	Nach einer angemessenen Zeit der Stille im Anschluss an die Homilie.
Gabenbereitung	Unmittelbar nach den vorangehenden Fürbitten.
Sanctus	Unmittelbar nach dem Gabengebet. Der Priester sollte das Hochgebet erst beginnen, wenn er den Eindruck hat, dass die Gemeinde den entsprechenden Gesang aufgeschlagen hat.
Agnus Dei	Während der Zeit, in der sich die Gemeindemitglieder den Frieden wünschen.
Danksagung	Wenn der Priester nach der Kommunionausteilung an seinen Sitz zurückgekehrt ist.
Gesang n. d. Segen	Unmittelbar nach dem Entlassungsruf.

Thomas Viezens

Singen und Sprechen

- *Chorprojekt Weihnachten 21*

Weihnachten gehört unverändert zu den beliebtesten Festen. Geändert hat sich allerdings die persönliche Einstellung vieler Menschen zum Weihnachtsfest – jeder kennt zum Beispiel Weihnachtsstress und Weihnachtsrummel. *Weihnachten 21* greift die Weihnachtsbotschaft und unseren Umgang mit dem Fest kritisch-nachdenklich, aber auch mit Humor auf.

Das Stück stammt vom Texter Christian Pfarr und dem Komponisten Reimund Hess. Die Handlung wird getragen von den drei Solisten Esther, Kaspar, Tobias und dem Chor. Ein Moderator stellt in knappen Texten Zusammenhänge her und wendet sich, manchmal auch mit ein wenig Ironie direkt an das Publikum. Die Musik ist durch Rock- und Pop-Stilistik geprägt und bezieht auch Rap, Blues, Gospel, Latin Music und Musical mit ein. Die Songs sind nach einigen Proben leicht zu singen, so dass dieses Chorprojekt allen Beteiligten schnell Spaß machen wird. Für die Aufführungen am Samstag, den 24.11., 19.30 Uhr und am Sonntag, den 25.11., 19.30 Uhr in der St.-Hedwigs-Kirche, Celle, sind professionelle Solisten und eine Bigband um den hannoverschen Pianisten und Komponisten Andy Mokrus eingeladen. Im Chor wird das Stück getragen von einem Chorprojekt mit erfahrenen Sängerinnen und Sängern aus Celle und Umgebung. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Dekanatskirchenmusiker Klaus-Hermann Anschütz.

Die wichtigsten Informationen zum Chorprojekt:

Schwierigkeitsgrad: Zum Mitmachen sollten Sie reichhaltige Erfahrung im Chor oder beim anderweitigen Musizieren haben. Ausgesprochene Blattsingefähigkeiten sind natürlich nützlich, aber nicht Voraussetzung. Aber Sie sollten Lust zum betont rhythmischen Musizieren haben!

Termine: Dienstags, jeweils 19.30–22.00 Uhr,
am: 04., 11., 18. und 25. September, 02., 09., 16. und 23. Oktober,
06., 13. und 20. November
Probenwochenende: 09.–11. November
Konzertwochenende: 23.–25. November

Kosten: 25,- € (Diese Kosten beinhalten die Noten und eine Übungs-CD)

Anmeldung: Pfarrbüro St. Ludwig, Kanonenstraße 1, 29221 Celle,
Tel. 0 51 41 / 97 44 853, E-Mail: pfarrbuero@st-ludwig-celle.de

- *Singwochenende des DCV für Sängerinnen und Sänger katholischer Kirchenchöre*

Erarbeitung anspruchsvollerer geistlicher Chorliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen, theologische Deutung, Stimmbildung.

Zum siebten Mal bietet der Diözesanecäcilienverband ein Singwochenende für Chorsänger katholischer Kirchenchöre an. Engagierten und interessierten Chorsängern soll damit die Möglichkeit gegeben werden, neue Chorwerke kennenzulernen, sich mit Text

und religiösem Hintergrund der Werke auseinanderzusetzen und Stimmbildung zu betreiben.

Ins Wochenende integriert ist eine Hl. Messe am Sonntag, in der die eingeübten Chorstücke vorgetragen werden.

Termin: Freitag, 08.02.2013, 17.00 Uhr bis Sonntag, 10.02.2013, ca. 13.30 Uhr
Ort: Bildungsstätte St. Martin, Germershausen
Kosten: für Vollpension im Doppelzimmer: 100,- €
für Vollpension im Einzelzimmer: 130,- €. Referenten: Domkantor Stefan Mahr, Diözesanpräses Pfr. Hans-Joachim Leciejewski
Info und Bernhard Schneider
Anmeldung: (Anmeldeschluss 10. Dezember 2012)

- ***Singschule St. Aegidien Braunschweig für Kinder***

Altersspezifische musikpädagogische Kinderchorarbeit in mehreren Gruppen mit Erlernen des Singens nach Noten, Singfreizeiten, Singspiel- bzw. Kindermusicalaufführungen.

Internet: <http://www.aegidien.de/kindersingschule.htm>

Informationen, Vormerkung und Anmeldung: Bernhard Schneider

- ***Singschule St. Aegidien Braunschweig für Erwachsene***

Erwachsenen-Chorgruppe für Einsteiger. Erarbeitung einfacher Chormusik, Notenlehre, Blattsingen, Stimmbildung.

Internet: <http://www.aegidien.de/erwachsenensingschule.htm>

Informationen, Vormerkung und Anmeldung: Bernhard Schneider

Organistenfortbildungen

Organistenfortbildungen

- *Die offene Denkmalorgel*

Am „Tag des offenen Denkmals“ und zugleich am „2. Deutschen Orgeltag“ besteht in dieser Zeit die Möglichkeit, das barocke Meisterwerk Johannes Creutzburgs aus nächster Nähe zu erleben.

Termin: Sonntag, 09.09.2012,
11.30–13.00 Uhr

Ort: St.-Cyriakus-Kirche, Orgel-
empore

Spieltisch der Creutzburgorgel



- *Organistenausbildung in den Regionen Braunschweig und Hildesheim*

Anfangsunterricht im Orgelspiel mit dem Ziel, nach einem Jahr mit einem begrenzten Liedrepertoire erste Gottesdienste spielen zu können.

Vorausgesetzt werden Vorkenntnisse im Klavierspiel (Notenlesen, einfache Zweistimmigkeit).

Der Unterricht findet in der Regel in der eigenen Kirchengemeinde statt. Die Ausbildung wird vom örtlichen Regionalcantor oder Kirchenmusikreferenten betreut, er prüft die Eingangsvoraussetzungen und vermittelt die Lehrer.

Der Orgelunterricht kann durch Mittel des Generalvikariates bezuschusst werden. Zusätzlich sind auch rückzahlbare Ausbildungsdarlehen denkbar, die durch spätere Orgeldienste ausgeglichen werden. Die jeweilige Kirchengemeinde wird in den Unterrichtsvertrag mit einbezogen.

Informationen und Anmeldung: Bernhard Schneider für Braunschweig, Fachbereich Liturgie für Hildesheim.

Allgemein

- *Zentrales Kompaktseminar zur Vorbereitung auf die D-Prüfung für katholische Kirchenmusiker*

Vorbereitung auf die D-Prüfung für katholische Kirchenmusiker in den Fächern Orgelkunde, Liturgik, Gesangbuchwissen.

Termin: Samstag, 22.09.2012 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Hannover, St. Clemens

Referenten: Lothar Rückert, Thomas Wemheuer-Linkhof, Bernhard Schneider

Das Seminar ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich bei den jeweiligen Regionalkantoren, Dekanatskirchenmusikern oder Kirchenmusikreferenten.

- *Studientag zum Thema Krippenspiel*

Der Diözesan-Cäcilienverband plant für Samstag, den 06.10.2012 einen Studientag zum Thema „Krippenspiel“. Impulsreferate werden zu Voraussetzungen, Aufführungsformen, Probenplanung, Organisationsformen, Technik, Musikalischer Einstudierung u. a. Stellung beziehen. In einem zweiten Teil soll exemplarisch mit einer Kindergruppe gezeigt werden, wie Fachleute einstudieren und proben. Ort und Details stehen noch nicht fest und werden noch mitgeteilt. Interessenten können sich bei Bernhard Schneider vormerken lassen.

- *38. Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik*

Zur traditionellen Fortbildung des Fachbereichs Liturgie sind wie in den Jahren zuvor Chor- und Scholaleiter, Organisten, Kantoren, Chor- und Scholasänger sowie vor allem diejenigen eingeladen, die sich auf eine kirchenmusikalische Prüfung vorbereiten.

Termin: Donnerstag , 27. Juni bis Mittwoch, 03. Juli 2013

Ort: St. Jakobushaus, Goslar

Leitung: Thomas Viezens, Dommusikdirektor

Nähere Informationen (Kosten, Anmeldeschluss) in der nächsten Ausgabe der „Kirchenmusikalischen Informationen“.

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

Wir möchten Ihnen wiederum einige Hilfen zur Auswahl der Lieder und Gesänge für die nächste Zeit geben. Orientierungshilfe war das Münchener Kantonale (Lesejahr B, C und Heilige) sowie das Freiburger Kantorenbuch. Eigene Erfahrungen haben bestätigt, dass es gut und sinnvoll ist, den Dankgesang oder das Schlusslied durch geeignete Instrumentalmusik zu ersetzen. Instrumentalmusik findet ebenfalls einen geeigneten Platz während der Gabenbereitung und der Kommunion.

Die Nummern zu Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium geben lediglich den Kehrsvers an, Psalm bzw. Vers stehen wiederum im entsprechenden Kantorenbuch. Hier ist Bezug auf die oben genannten Kantorenbücher genommen.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auf die Möglichkeit der Verwendung der originalen Texte bzw. der wörtlichen Textübertragungen beim Gesang der Ordinariumsteile. Eine Übersicht dieser Gesänge haben wir in einer früheren Ausgabe der Kirchenmusikalischen Informationen vorgestellt. Sollten Sie nicht mehr im Besitz dieser Tabelle sein, so senden wir sie Ihnen gern per E-Mail zu.

Thomas Viezens

	So. 02.09. 22. So. im Jk.	Sa. 08.09. Mariä Geburt (G)	So. 09.09. 23. So. im Jk.	Fr. 14.09. Kreuz- erhöhung (F)	So. 16.09. 24. So. im Jk.	Fr. 21.09. Hl. Mat- thäus, Ap. u. Ev. (F)
Beginn	263,1-3	581,1/2/6	262	826	462,1-2	608,1/3a/ 4a/5 ¹
Kyrie	246	524	353,6	175	652	495 ²
Gloria	793	476	456	464	486	795
Antwortpsalm	626,3	597,2	527,3	205,1	528,3	529,6/ 626,1
Halleluja	530,5	532,1	531,7	530,1	531,4	532,1
Credo	489	–	797	–	489	–
Gabenbereitung	292,1/5	582	300,1/4/5	480	549	616,1/2/5
Sanctus	459	469	469	481	427	427
Agnus Dei	461	470	470	482	428	428
Danksagung	851,1/2	551	261	503	494,3	638
Schluss	264	874	268	553	594,1/2/4	257,1/4/9
	B S. 291/ 293	Heilige, S. 166/ 117	B S. 295/ 296	Heilige, S. 121/ 122	B S. 298 299	Heilige, S. 132

	So. 23.09. 25. So. im Jk.	Sa. 29.09. Hl. Mi- chael, Hl. Gabriel und Hl. Rafael (F)	So. 30.09. 26. So. im Jk.	So. 07.10. 27. So. im Jk.	So. 14.10. 28. So. im Jk.	Do. 18.10. Hl. Lukas (F)
Beginn	260,1-5	605	248	300	270	264
Kyrie	495,6	524	524	792	485	485
Gloria	476	464	486	793	794	486
Antwortpsalm	716,1	527,2	465	477	712,1	529,6
Halleluja	532,2	532,2	531,4	531,2	530,6	532,1
Credo	797	–	796	489	797	–
Gabenbereitung	490	259,1/5/6	622	298,1/2/ 4/5	559,1-2	614,1-3
Sanctus	491	801	802	801	459	481
Agnus Dei	498	804	502	804	428	482
Danksagung	183	608,1	557,1-5	Orgel	473	Orgel
Schluss	473	257,1-3	268	595	878	878
	B S. 301/ 302	Heilige, S. 140/ 141	B S. 304/ 305	Müka B, S. 308/ 309	Müka B, S. 311/ 313	Müka Heilige, S. 149

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	So. 21.10. 29. So. im Jk.	So. 28.10. 30. So. im Jk.	Do. 01.11. Aller- heiligen (H)	Fr. 02.11. Aller- seelen	So. 04.11. 31. So. im Jk.	Fr. 09.11. Weihetag der Late- ranbasi- lika (F)
Beginn	553	557	608	293,1/3/4	640	871
Kyrie	175	353,6	463	495,8	433	495,1
Gloria	437	456	464	–	476	486
Antwortpsalm	745,1	753,1	119,1	209,3/ 487 535,6/ 527,2 191,5 ³	528,4	529,4
Halleluja	531,8	531,4	532,2	530,2/ 530,1 530,8/ 530,5 ⁴	531,2	531,8
Credo	467	2,5	796	–	489	797
Gabenbereitung	183	643	614	661	622	269,3-4
Sanctus	434	481	491	802	469	801
Agnus Dei	435	446	492	470	802	482
Danksagung	549	264	257,1/2/4	472	473	634,1/3-6
Schluss	570	875	642	220,2-4	637	638
	B S. 315/ 316	B S. 318/ 319	Heilige, S. 154/ 155	Heilige, S. 158- 166	B S. 322/ 323	Heilige, S. 170/ 171

Informationen

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	So. 11.11. 32. So. im Jk.	So. 18.11. 33. So. im Jk.	Di. 20.11. Hl. Bern- ward (F)	So. 25.11. Christ- königs- sonntag (H)	Fr. 30.11. Hl. An- dreas, Ap. (F)	So. 02.12. 1. Ad- vents- sonntag
Beginn	462	644,1/2/ 4/6/7	608 ^s	560	644,1/5-7	109
Kyrie	–	495,2	495,7	199	495,7	103
Gloria	458	793	456	794	–	–
Antwortpsalm	527,3	527,7	118,5	738,1	529,6	529,2
Halleluja	530,1	530,2	531,2	531,4	532,2	530,2
Credo	489	467	797	796	–	489
Gabenbereitung	618	533	888	553	616,1/2/5	110,1-2
Sanctus	434	459	801	481	469	491
Agnus Dei	435	498	804	804	470	428
Danksagung	622	503	474,3/5-7	551	257,1/4/5	107,1/4/5
Schluss	634	275	638	853	635,1/3	110,3
	B S. 325/ 326	B S. 328/ 329	Eigen- lektionar Bistum, S. 31	B S. 331/ 332	Heilige, S. 195	C S. 3/4

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	Sa. 08.12. Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau u. Gottesmutter Maria	So. 09.12. 2. Ad- vents- sonntag	So. 16.12. 3. Ad- vents- sonntag	So. 23.12. 4. Ad- vents- sonntag	Mo. 24.12. Hochfest der Geburt des Herrn, In der Nacht	Di. 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn, Am Tag
Beginn	583	105	808	809,1	132	143
Kyrie	524	103	492	103	129	129
Gloria	476	–	–	–	457,1-3	457,1-3
Antwortpsalm	496	753,1	496	529,1	149,2	149,1
Halleluja	530,1	530,1	532,2	530,1	530,1	531,2
Credo	796	797	467	489	797	797
Gabenbereitung	806	807	107,1/3/4	581,1/3-6	814	132
Sanctus	801	802	427	434	481	481
Agnus Dei	804	435	428	435	482	482
Danksagung	261	113,1-2	106	114,1/3/7	O du fröhliche	141
Schluss	579	262,3	110,1/3	810	145	O du fröhliche
	Heilige, S. 199/ 200	C S. 7/8	C S. 11/12	C S. 15/16	C S. 31/32	C S. 35/36

Informationen

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	Mi. 26.12. 2. Weih- nachtstag, Hl. Ste- phanus (F)	Do. 27.12. Hl. Jo- hannes, Ap. u. Ev. (F)	Fr. 28.12. Unschul- dige Kinder (F)	So. 30.12. Fest der Heiligen Familie (F)	Mo. 31.12. Hl. Sil- vester, Jahres- schluss	Di. 01.01. Hochfest der Got- tesmutter Maria, Neujahr
Beginn	134	144	134	130	138	581,1/6
Kyrie	495,2 ⁶	524	129	–	440	495,3
Gloria	456	464	476	486	794	793
Antwortpsalm	528,4	149,3	528,2	477 oder 649,1 ⁷	535,6 oder 149,5	149,4
Halleluja	530,6	532,1	532,1	530,6	531,8 oder 532,2	531,2
Credo	–	–	–	796	–	489
Gabenbereitung	558,1/2/7	221,3-6/ 12	114,4-7	640,1	158	812
Sanctus	434	469	427	481	802	491
Agnus Dei	435	470	428	482	804	470
Danksagung	140	140	141	158,1-3	142	261
Schluss	257,6/7	135,1/3/4	147	144	257,1-3	877,1/4/7
	C S. 40/41	Heilige, S. 202/ 203	Heilige, S. 205	C S. 45/46/ 48	Schott I, S. 138 f.	C S. 51/52

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	So. 06.01. Erscheinung des Herrn (H)	So. 13.01. Taufe des Herrn (F)	So. 20.01. 2. So. im Jk.	Fr. 25.01. Bekehrung des Apostels Paulus (F)	So. 27.01. 3. So. im Jk.	Sa. 02.02. Darstellung des Herrn (F)
Beginn	144,1/4/5	554, 1/4	268,1/2/4	265, 1-3	640	524 ⁸
Kyrie	524	129	524	495,7	beten	–
Gloria	456	464	476	486	486	794
Antwortpsalm	153,1	152,1 oder 527,3 ⁹	529,6	646,5	465	529,8
Halleluja	531,2	530,5	530,2	531,8	530,1	531,2
Credo	467	796	489	–	797	796
Gabenbereitung	146,1/3/ 5/6	135,1/3	264	884,1-3	643	660
Sanctus	802	434	438	459	459	481
Agnus Dei	498	502	804	435	435	446
Danksagung	141	635	840	261	106	550,1/5/6
Schluss	O du fröhliche	637	554,1/6/7	638	634, 1/3-5	473
	C S. 59/60	C S. 66/68/ 70	C S. 207/ 208	Heilige, S. 2/3	C S. 211/ 212	C S. 74-76

	So. 03.02. 4. So. im Jk.	So. 10.02. 5. So. im Jk.	Mi. 13.02. Ascher- mittwoch	Do. 14.02. Hl. Cyrill und Hl. Metho- dius (F)	So. 17.02. 1. Fasten- sonntag	Fr. 22.02. Kathedra Petri (F)
Beginn	523	474,1-4	462	265	291	608
Kyrie	–	495,7	495,4	495,7	56,1	485
Gloria	793	456	–	–	–	–
Antwortpsalm	527,2	527,3	190,1	646,5	171,1	535,6
Halleluja/ Ruf v. d. Ev.	532,1	530,6	564	562	562	564
Credo	467	489	– ¹⁰	–	796	–
Gabenbereitung	620	290	534	644,1/4/5	293,1/4	642
Sanctus	469	491	481	427	434	801
Agnus Dei	439	461	502	428	498	804
Danksagung	472	503	183	634,1/4-6	280	634,1/4-6
Schluss	473	841	634,1-3/6	264	304	474,5-7
	C S. 214/ 216	C S. 218/ 219	C S. 79/80	Heilige, S. 10/11	C S. 83/84	Heilige, S. 14/16

	So. 24.02. 2. Fasten- sonntag	So. 03.03. 3. Fasten- sonntag	So. 10.03. 4. Fasten- sonntag	So. 17.03. 5. Fasten- sonntag	Di. 19.03. Hl. Josef (H)	So. 24.03. Palm- sonntag ¹¹
Beginn	644	818,1-3	462	523	609	825
Kyrie	–	175	56,1	–	524	199
Gloria	–	–	–	–	456	–
Antwortpsalm	487	528,2	477	753,1	527,2	176,2
Ruf v. d. Ev.	173,1	564	173,1	562	564	564
Credo	489	489	797	489	796	796
Gabenbereitung	554,1/4/5	622	169	168	885	179,5-6
Sanctus	438	434	431	802	469	459
Agnus Dei	804	435	432	161	470	461
Danksagung	555,3/4	503	634,1/5/6	178	551	182
Schluss	557	494	819	553	615	549
	C S. 87/88	C S. 90/91	C S. 94/95	C S. 97/98	Heilige, S. 22/23	C S. 102- 104

	Do. 28.03. Grün- donners- tag	So. 31.03. Oster- sonntag, Am Tag	Mo. 01.04. Oster- montag
Beginn	826	213	223
Kyrie	495 ¹²	–	495,5
Gloria	794	457,1-3	476
Antwortpsalm	176,5	232,4	527,2
Halleluja	562	215 (216) u. 530,7	530,1
Credo	¹³	797	–
Gabenbereitung	799	828	219
Sanctus	801	481	491
Agnus Dei	482	482	492
Danksagung	¹⁴	832	830
Schluss		576	585
	C S. 108/ 111	C S. 147/ 148	C S. 152/ 153

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	29.03. Karfreitag		31.03. Hochfest der Auf- erstehung des Herrn, Osternacht
Einzug	Stille	Segnung des Feuers und Bereitung der Osterkerze	
Antwortpsalm	203,1	Prozession	Lumen Christi. – Deo gratias.
Ruf vor der Passion	562	Exsultet	
Große Fürbitten	358,3	nach dem Exsultet	208,1+2
Einladungsruf beim Zeigen des Kreuzes	204,2	Antwortpsalm nach der 1. Lesung (Gen 1,1-2,2)	253,1
Kreuzverehrung	823/183/174	Antwortpsalm nach der 3. Lesung (Ex 14,15-15,1)	209,1
Kommunion- austeilung	179/180	Antwortpsalm nach der 7. Lesung (Ez 36,16-17a,18-28)	209,3
	C	Gloria	457,1-3
	S. 119/ 120	Halleluja-Psalm nach der Epistel	209,4 oder 530,7
		Allerheiligenlitanei	210
		Nach der Taufwassersegnung	211 ¹⁵
		Während der Besprengung der Gemeinde	635,1+2
		Gabenbereitung	833
		Sanctus	801
		Agnus Dei	502
		Danksagung	220,1-5
		Schluss	832
			C S. 130/132/137/139

- 1 3a Der Himmel jauchze Lobgesang, / in Freude juble alle Welt; /
der heiligen Apostel Ruhm / erschallt in festlichem Gesang.
A Helft uns in diesem Erdental ...
- 4a Gerechte Richter dieser Zeit / und wahre Leuchten für die Welt; /
ihr ersten Zeugen unsres Heils, vernehmt, was unser Lied erfleht.
A Helft uns in diesem Erdental ...
- 2 V Herr Jesus, du bist zum Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: A Kyrie eleison.
V Du wendest dich den Sündern zu: A Kyrie eleison.
V Du berufst schwache Menschen, dir zu folgen: A Christe eleison.
V Du sendest sie als deine Boten: A Christe eleison.
V Herr Jesus, du Freund deiner Freunde: A Kyrie eleison.
V Du bist verherrlicht in deinen Heiligen: A Kyrie eleison.
- 3 Abhängig von der ausgewählten Lesung
- 4 Abhängig vom gewählten Evangelium

- 5 1. Von Gott bist du so hoch geehrt, / sei Schutzpatron uns treu und wert! /
Dein Beispiel geb uns Trost und Kraft, / zu steh in Christi Jüngerschaft. /
Hilf uns in dieser Erdenzeit, / Sankt Bernward, gib uns treu Geleit,
führ uns zu Gottes Herrlichkeit!
2. Der Glaube gab dir Kraft und Mut, / zu dienen Gott, dem höchsten Gut. /
In der Bedrängnis unsrer Zeit / zeig uns den Weg zur Ewigkeit. Hilf uns ...
3. Die Liebe Christi war die Macht, durch die du dein Werk hast vollbracht. /
Erbitt uns Gottes reiche Gnad, / dass lieben wir in Wort und Tag! / Hilf uns ...
- 6 Mit Mittelteil von 495,3
- 7 Abhängig von der gewählten vorangehenden Lesung
- 8 Die angegebene Kyrie-Litanei ist hier als Eröffnungsgesang angegeben. Ihr vorangehen können in
Messen mit Kerzensignation als Eröffnungsgesang GL 147 sowie als Prozessionsgesang GL 555.
GL 524 bildet dann den Gesang während des Einzugs in die Kirche.
- 9 Abhängig von der gewählten vorangehenden Lesung
- 10 Das Glaubensbekenntnis entfällt. An ihre Stelle tritt die Austeilung der Asche. Den Begleitgesang
dazu bildet GL 160.
- 11 Beginnt die Feier mit einer Prozession, so können folgende Gesänge gewählt werden: Eröffnung
199, Prozession 560,1/4; 262; 825; beim Einzug in die Kirche 122,1 mit 122,2, Verse 1,2,7-12. Als
Abschluss der Prozession wird das Tagesgebet der Messe gesprochen. Für die Messfeier ohne ein-
leitende Prozession gelten die abgedruckten Gesänge bei Beginn und Kyrie.
- 12 V Herr Jesus, du Priester des Neuen Bundes: A Kyrie eleison.
V Du schenkst uns durch deinen Tod das Leben: A Kyrie eleison.
V Du gibst uns dein Fleisch und Blut zur Speise: A Christe eleison.
V Du rufst alle zu deinem Opfermahl: A Christe eleison.
V Herr Jesus, du bist der Diener aller: A Kyrie eleison.
V Du bist unser Herr und Meister: A Kyrie eleison.
- 13 Kein Credo. Als Gesänge zur Fußwaschung eignen sich besonders GL 183 und GL 626 mit Ver-
sen aus Chorbuch zum Gotteslob GL 626,4.
- 14 Nach der Kommunion und dem Schlussgebet erfolgt die Übertragung des Allerheiligsten. Dafür
eignen sich z.B. GL 543, 546. Am Ort der Aufbewahrung singt man GL 541 oder 542 oder 543
(544), 5/6.
- 15 Vers (ad lib.) Münchener Kantonale C, S. 142

Gebührenfreies Führungszeugnis

Gebührenfreies Führungszeugnis für ehrenamtlich Tätige

Das Bundesamt für Justiz informiert:

Bonn. Wer für ehrenamtliche Tätigkeit in einer gemeinnützigen oder vergleichbaren Einrichtung ein Führungszeugnis benötigt, erhält dieses künftig grundsätzlich gebührenfrei. Anders als bisher, wird das Bundesamt für Justiz auch dort von einer Gebühr generell absehen, wo ehrenamtlich Engagierte eine Aufwandsentschädigung erhalten. Das teilte der Präsident des Bundesamtes für Justiz, Heinz-Josef Friehe, in Bonn mit.

Bisher wurde keine Gebührenfreiheit gewährt, wenn Ehrenamtler für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung erhielten. Friehe: „Zahlreiche ehrenamtlich Tätige, vor allem aber auch Sportvereine, karitative Einrichtungen, Träger von sozialen Projekten, in denen Ehrenamtler mitwirken, haben es kritisiert, dass der Erhalt einer Aufwandsentschädigung die Gebührenbefreiung ausschloss. Oftmals sind solche Aufwandsentschädigungen ohnehin gering. Daher werden Führungszeugnisse, die für ehrenamtliche Tätigkeit benötigt werden, generell von der Gebührenerhebung ausgenommen. Auf diese Weise kann das Bundesamt für Justiz einen Beitrag zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements leisten.“

Seit dem 1. Mai 2010 benötigen ehrenamtlich Tätige insbesondere dann ein Führungszeugnis, wenn sie kinder- und jugendnah tätig sind oder tätig werden wollen. Sie haben ein „erweitertes“ Führungszeugnis vorzulegen, in dem etwaige Sexualdelikte länger aufgeführt werden als im „normalen“ Führungszeugnis.

Doppel-CD der Hildesheimer Dommusik



Die Vorstellung vom himmlischen Jerusalem hat in allen Jahrhunderten Komponisten angeregt und inspiriert. Viele Werke sind dabei Vorwegnahmen des himmlischen Lobpreises. In diesen großen Lobpreis stimmen die Werke ein, die im Rahmen der Doppel-CD „Himmliches Jerusalem – Musik aus Mittelalter, Renaissance und Romantik“ durch die Erwachsenen-Chöre der Hildesheimer Dommusik und Solisten geboten werden.

Die Aufnahme wird eröffnet durch einen Gruß des Kammerchores an die Gottesmutter mit Victorias *Ave Maria*. Weiterhin sind enthalten die Gesänge des Gregorianischen Chorals vom 31. Sonntag im Jahreskreis, kombiniert mit der *Missa Aeterna Christi Munera* Palestrinas (Kammerchor). Die Choralschola *Schola Gregoriana* singt das Proprium aus einer wunderschönen und sehr gut erhaltenen Handschrift des Hildesheimer Magdalenenklosters (13./15. Jahrhundert), die unter der Signatur 683 in der Dombibliothek aufbewahrt wird. Jedem der Gregorianischen Gesänge wird jeweils der komplette Psalmtext in der Rezitation durch den Domdechanten, Weih-

bischof em. Hans-Georg Koitz, vorangestellt. Orgelsolowerke von Guilmant und Fletcher ergänzen die Beiträge der Chöre auf der ersten CD, die der Domchor mit Elgars *Ave Maria* abschließt. Die zweite CD bietet Werke, die vornehmlich das Gebet an Christus und Gott Vater thematisieren. Psalmvertonungen stehen neben frei gedichteten Texten. Die vom Domchor eingesungenen Werke gehören zum größten Teil in den Bereich der romantischen Chormusik und entstammen dem deutschen, englischen und französischen Sprachraum (Mendelssohn, Elgar, Parry, Franck). Sie werden ergänzt durch zwei zeitgenössische englische Kompositionen, die ganz in romantischer Tradition stehen (Rutter, Evans), außerdem durch Tallis' *Glory to thee, my God, this night*, das hier in einer romantisierenden Bearbeitung von Kenneth Brown erklingt. Durch die Orgel begleiteter Sologesang (Werke von Dvořák, Reger, Wolf), vorgetragen durch gegenwärtige und frühere Stimmbildner der Hildesheimer Dommusik, und Orgelsolowerke von Dubois, Fletcher und Boëllmann sind den Beiträgen des Domchores gegenübergestellt.

Das umfangreiche Booklet informiert ausführlich, auch anhand von Fotografien, über die Besonderheiten der Gesänge des gesungenen Choralproprium (Text: Dr. Inga Behrendt) und enthält alle Texte sowie Informationen zu den Aufnahmeorten (St. Michaelis, St. Godehard, St. Michaelis).

„Himmlisches Jerusalem – Musik aus Mittelalter, Renaissance und Romantik“:
Choralschola *Schola Gregoriana*, Kammerchor, Domchor, Natascha Dwulecki (Sopran), Christoph Rosenbaum (Tenor), Stephan Freiburger (Bariton), Stefan Mahr (Chorbegleitung); Orgelsolowerke, Solistenbegleitung und Gesamtleitung: Thomas Viezens

Die Doppel-CD erscheint zum Oktober d.J. und ist per Bestellung im Sekretariat der Hildesheimer Dommusik (Domhof 18–21, 31134 Hildesheim) für 18,50 EUR erhältlich.

Organist/in gesucht

Die kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Burgdorf, sucht eine/n Organist/in (Lobback-Orgel 1997, II + P/21).

Interessenten wenden sich bitte an Frau Marx, Tel. 0 51 36/9 77 07 85, E-Mail: sdmarx@t-online.de.

Hobbyharfenisten gesucht

Eine Hobbyharfenistin schreibt:

„Ich bin Hobbyharfenistin und unterstütze seit mehreren Jahren ehrenamtlich Lehrprojekte an Harfen, für Kinder und Erwachsene (Bereich Zauberharfen und irisch/keltischer Harfen) für Laien und Anfänger.

Einmal im Monat freut sich unsere Hobby-Harfenengruppe in der Nähe von Hannover auf ein offenes Spiel mit anderen.“

Kontakt: A. Heine, E-Mail: harfenprojekte@gmail.com

Begleitsätze zum Anhang des neuen *Gotteslob* erstellt

In den Tagen vom 27.–29. Februar des Jahres trafen sich acht praktizierende Kirchenmusiker der Metropole Hamburg (Erzdiözese Hamburg, Diözese Hildesheim, Diözese Osnabrück), um in den Räumen der Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung (Priesterseminar) über die künftigen Begleitsätze des Metropole-Eigenteils zum neuen Gesangbuch „Gotteslob“ zu beraten.

In der Vorarbeit zu diesen Tagen hatte jeder der Kirchenmusiker verschiedene Melodien harmonisiert, so dass zu jedem Lied bzw. Kehrvers i.d.R. drei unterschiedliche Bearbeitungen vorlagen. Diese wurden ausgiebig beraten, diskutiert, z.T. nochmals leicht verändert und schließlich verabschiedet. Bei allen Orgelbuchsätzen wurde großer Wert darauf gelegt, dass diese gut spielbar sind und dem Charakter der Melodie und der Zeit ihrer Entstehung entsprechen.



Acht Kirchenmusiker aus drei Diözesen vor der Orgel der Hildesheimer Seminarkirche. Von links: Andreas Willscher (Hamburg), Martin Tigges (Osnabrück), Bernhard Schneider (Braunschweig), Thomas Pfeifer (Osnabrück), Thomas Viezens (Hildesheim), Karl-Bernhard Hüttis (Osnabrück), Norbert Hoppermann (Hamburg), Paul Heggemann (Duderstadt)

Voll motiviert zurück in die Gemeinden ...

Vom 23. bis 29. Juli 2012 fand im St. Jakobushaus in Goslar zum 37. Mal die „Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik“ statt. Sänger, Instrumentalisten und Dirigenten, vor allem aus der Diözese Hildesheim, aber auch aus den Bistümern Münster und Limburg, bildeten sich in den Arbeitskreisen Kantorenschulung, Gregorianik, Orgelspiel, Neues Geistliches Lied (NGL) sowie Chorleitung und Chorsingen fort. Täglich wurden Teile des Stundengebetes miteinander gestaltet und gefeiert, z. B. mal die Laudes oder mal die Vesper.

Der „Ruhetag“ fiel diesmal auf den Mittwoch. Am Fest des Hl. Jakobus d.Ä. wurde in Diekholzen, in der Heimatgemeinde von Silvia Höweling, einer Teilnehmerin der Werkwoche, die Messe zum Patrozinium mitgestaltet. In diesem Gottesdienst wurde auch der Mädchen gedacht, die in der Nazizeit bei der Explosion der dortigen Munitionsfabrik ums Leben kamen. Zu Ehren der ebenfalls dabei getöteten russischen Zwangsarbeiter fand im Anschluss die Einweihung eines Gedenksteins im byzantinischen Ritus statt.

An dem Ausflugstag war dann noch ein wahres Highlight die Besichtigung der kleinen byzantinischen Kapelle im Pfarrhaus von St. Nikolaus in Söhre und die begeisternden Erläuterungen durch Priester Peter Pollmann.

Im Abschlusskonzert konnten die Arbeitskreise vorstellen, was sie erarbeitet hatten, was immer mit Aufregung verbunden ist. So manch ein Dirigent hat dann seinen ersten öffentlichen Auftritt oder es wird ein eigenes Stück uraufgeführt, wie diesmal das Lied „Fürchte dich nicht!“ des NGL-Teilnehmers Christian Konkel.

Für die Kantoren war dann der Sonntagsgottesdienst in St. Jakobi spannend. Würde es gelingen, die individuellen Verbesserungshinweise aus dem Arbeitskreis umzusetzen? Auch hier waren alle Arbeitskreise beteiligt und es erklang die Bandbreite aus 12 Jahrhunderten



Der Werkwochenchor bei der Probe vor dem Konzert in St. Benno, Goslar

37. Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik

Kirchenmusik. Leider wurde die Stimmung getrübt, weil ein Lektor am Ende der Messe meinte, seine Meinung vom Ambo aus kundtun zu müssen, dass es ihm vor der Gregorianik „grauste“ und NGL auch schon 40 Jahre alt wäre. Seine Worte kamen sehr verletzend rüber. Thomas Viezens, Leiter der Werkwoche, ließ es sich nicht nehmen, sich schützend vor die Arbeit der Teilnehmer zu stellen und die Bedeutung und Wichtigkeit jeder Stilrichtung in der Kirchenmusik hervorzuheben.

Das Schöne an dieser Werkwoche war, dass man nicht nur sein Können durch die engagierten Dozenten verbessert, sondern auch menschlich ermutigt wurde, seinen Weg weiterzugehen.

Nach dem sonntäglichen Mittagessen und der traditionell anschließenden Verabschiedung der Dozenten zerstreuten die Werkwochenteilnehmer wieder in alle Winde, voll motiviert, das Erlernete in ihren Gemeinden einzubringen.

Monika Peters und Christian Konkel

1. Samstag
September

20.00 Uhr
Duderstadt, St. Cyriakus
Eröffnungskonzert der Niedersächsischen Musiktage:
„Israel in Egypt – from slavery to freedom“
Ein interreligiöses Oratorium mit Yair Dalai, AIOI Ensemble,
Tölzer Knabenchor, l'arte del mondo und Werner Ehrhardt.
Eine Veranstaltung im Rahmen der Niedersächsischen Musiktage
der Niedersächsischen Sparkassenstiftung
in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Duderstadt

2. Sonntag
September

18.00 Uhr
Hildesheim, St. Magdalenen
Sommerliches Orgelkonzert
Daniel Schmahl (Trompete) und Johannes Gebhardt (Orgel), Berlin

12. Mittwoch
September

20.00 Uhr
Hannover, St. Clemens
Vokalmusik „Freude und Tränen der Liebe“
Kompositionen von Monteverdi, Dowland, Schütz, Willaert, Schein, Ihl u. a.
Vokalensemble „Raggio di sol“
Leitung: Alfredo Ihl

15. Samstag
September

20.00–24.00 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Kulturnacht – Chor- und Orgelmusik von Acht bis Mitternacht:
20.00–20.45 Uhr Pueri Cantores St. Aegidien: Chilcott „A Little Jazz-
Mass“ sowie Werke von Coombe, Archer, Rutter,
Leavitt, Elgar u. a.
20.45–21.15 Uhr Orgelmusik Maximilian Buchberger
21.15–21.45 Uhr Chor der Singschule St. Aegidien: Werke von Schultz,
Kern, Baskin-Watson, Anschütz, Oxley u. a.
21.45–22.15 Uhr Orgelmusik Maximilian Buchberger
22.15–23.15 Uhr Münsterchor St. Aegidien: Vierne „Messe solennelle“,
Werke von Mendelssohn, Bruckner, Halmos u. a.
23.15–23.30 Uhr Orgelmusik Maximilian Buchberger
23.30–24.00 Uhr Choralschola St. Aegidien: Gregorianische Gesänge

23. Sonntag
September

17.00 Uhr
Duderstadt, St. Cyriakus
Englische Orgelmusik
An der Creutzburg-Orgel (1735): Günther Nörthemann, Göttingen

16.00 Uhr

Hildesheim, St. Magdalenen
 Quartette von G. Viotti, J. Haydn, F. Ries für Flöte, Violine,
 Viola und Violoncello
 Peter Hübner, Flöte
 Marlene Goede-Uter, Violine
 Friederike Mellinghoff, Viola
 Anne Sabin, Violoncello

Sonntag
 September

30.

21.00 Uhr

Duderstadt, St. Cyriakus
 Musik zur Nacht
 Chor- und Orgelmusik von Bach, Reger, Rheinberger, Sweelinck,
 Wawer und Whitacre.
 Vokalensemble St. Cyriakus
 Leitung und Orgel: Paul Heggemann

Mittwoch
 Oktober

3.

20.00 Uhr (19.30 Uhr: Einführung)

Braunschweig, St. Aegidien
 Liszt + ...
 Gesamtes Orgelwerk von Franz Liszt, 4. Konzert
 Evocation à la Chapelle Sixtine
 Pilgrim's Chorus from Wagner's „Tannhäuser“ für Orgel
 Agnus Dei aus dem Requiem von Verdi für Orgel
 Andante: „Aus tiefer Not“ von Bach für Orgel
 Excelsior!
 Préludes
 Meine Seel erhebt den Herrn (Der Kirchensegen, Psalm 67)
 Reger: Präludium c-Moll aus den Monologen op. 63/1
 Bach: Präludium a-Moll BWV 569
 Bach: „Jesu meines Lebens Leben“ und „als Jesus Christus in der Nacht“
 aus der „Neumeister“-Sammlung
 An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

Sonntag
 Oktober

7.

17.00 Uhr

Duderstadt, St. Servatius u. St. Cyriakus
 Orgelmusik Unten und Oben
 Beginn in St. Servatius,
 Paul Heggemann spielt auf der Ahrend-Orgel (1977)
 danach in St. Cyriakus,
 Karl Wurm spielt auf der Creutzburg-Orgel (1735)

Sonntag
 Oktober

14.

19.

Freitag
Oktober

18 Uhr
Dingelbe, St. Michael
Chorkonzert
Mädchenchöre aus Riga, Poniatova und Hildesheim

20.

Samstag
Oktober

17 Uhr
Söhle, Große Sporthalle
Mitwirkung der Mädchenkantorei des Hildesheimer Domes beim Festkonzert „35 Jahre Kehrwieder-Kinderchor“

4.

Sonntag
November

18.00 Uhr
Gehrden, St. Bonifatius
„Jauchzet dem Herrn alle Welt“
Doppelchörige Motetten und vier- bis achtstimmige Chormusik von Schütz, Lotti, Mendelssohn Bartholdy, Brahms, Bruckner, Adolf u. a.
Stadtkantorei Gehrden
Chor St. Heinrich, Hannover
Andreas Adolf, Leitung und Orgel

10.

Samstag
November

20.00 Uhr
Göttingen, St.-Paulus-Kirche
Fanny Hensel (geb. Mendelssohn-Bartholdy): Lobgesang – „Meine Seele ist stille“, Kantate für Sopran, Alt, Chor und Orchester
Präludium G-Dur für Orgel
Oratorium – nach Bildern der Bibel für Soli, 8-stimmigen Chor und Orchester
Singkreis St. Paulus e.V. Göttingen
Orchester Göttinger Musikfreunde
Gundula Bernhold, Sopran
Vanessa Barkowski, Alt
Christoph Rosenbaum, Tenor
Thomas Constien, Bariton
Choreinstudierung und Orgel: Heiner Kedziora
Leitung: Johannes Moesus

17.

Samstag
November

20.00 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Oratorienkonzert
Georg Friedrich Händel: Jephtha

Konzerte

Susanna Pütters, Sopran
 Melanie Frenzel, Alt
 N.N., Altus
 Thomas Volle, Tenor
 Henryk Böhm, Bass
 u. a.

Pueri Cantores und Münsterchor St. Aegidien
 Mitglieder des Staatsorchesters Braunschweig
 Leitung: Bernhard Schneider

18.00 Uhr

Hannover, St. Heinrich

„Jauchzet dem Herrn alle Welt“

Doppelchörige Motetten und vier- bis achtstimmige Chormusik

Von Schütz, Lotti, Mendelssohn Bartholdy, Brahms, Bruckner, Adolf u. a.

Stadtkantorei Gehrden

Chor St. Heinrich, Hannover

Andreas Adolf, Leitung und Orgel

Sonntag
 November

18.

19.30 Uhr

Celle, St. Hedwig

Samstag
 November

24.

19.30 Uhr

Celle, St. Hedwig

Weihnachten 21

Ein modernes Weihnachtsoratorium für Solisten, Chor und Bigband

Solisten: Anja Ritterbusch, Christian Hoffmeister, N.N.

Bigband Andy Mokrus

Chorprojekt „Weihnachten 21“

Leitung: Klaus-Hermann Anschütz

Sonntag
 November

25.

15.30 Uhr

Braunschweig, St. Aegidien

Konzert

Mädchenkantorei des Hildesheimer Domes

Leitung: Stefan Mahr

25.

Sonntag
November

16.00 Uhr
Hildesheim, Basilika St. Godehard
Helge Burggrave: Konzert der Stille
Kammerchor und *Schola Gregoriana* der Hildesheimer Dommusik
Instrumentalisten; Rezitation: Martina Gedeck

17.00 Uhr
Hannover, St. Joseph
Jubiläumskonzert anlässlich des 100-jährigen Kirchweihfestes
Anton Bruckner: *Missa solemnis*
Te Deum
Projektchor St. Joseph, Leitung: Werner Nienhaus
Symphonieorchester der Medizinischen Hochschule Hannover, Leitung:
Volker Worlitzsch

2.

Sonntag
Dezember

17 Uhr
Hannover, Kirche des Stephansstiftes
Anton Bruckner: *Missa solemnis*
Te Deum
Projektchor St. Joseph, Leitung: Werner Nienhaus
Symphonieorchester der Medizinischen Hochschule Hannover, Leitung:
Volker Worlitzsch

20.00 Uhr (Einführung 19.30 Uhr)
Braunschweig, St. Aegidien
Liszt + ...
Gesamtes Orgelwerk von Franz Liszt, 5. Konzert
Preludio per il cantico del Sol die San Francesco
Orpheus
Consolations
A magyarok Istene (Ungarns Gott)
Adagio nach J. S. Bach
Jesu Christe – die fünf Wunden
O Roma nobilis
Guilmant: Noël pour le temps de l'Avent „Marie dans son oratoire priant
Dieu dévotement“
Bach: 4 Bearbeitungen über „Nun komm der Heiden Heiland“
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

Konzerte

17.00 Uhr
 Wrisbergholzen, Schlosskirche
 Advents- und Weihnachtskonzert
 Werke u. a. von Bach, Schnabel, Fauré, Lübeck, Dupré und Chilcott
 Hauptchor der Mädchenkantorei am Dom
 Orgel und Orgelbegleitung: Thomas Viezens
 Leitung: Stefan Mahr

Samstag
 Dezember

8.

20.00 Uhr
 Hannover, St. Clemens
 Adventskonzert
 ARS CANTORUM
 Frauenchor der Polizei Hannover
 Leitung: Harald Liese
 Orgel: Lothar Rückert

Mittwoch
 Dezember

12.

15.30 Uhr
 Braunschweig, St. Aegidien
 Weihnachtskonzert der Singschule St. Aegidien
 Pueri Cantores, Kinderchor und Vorchor St. Aegidien
 Leitung: Bernhard Schneider

Sonntag
 Dezember

16.

21.00 Uhr
 Braunschweig, St. Aegidien
 Virtuose Orgelmusik – besinnliche Texte
 Vierne: Carillon de Westminster, op. 54/6
 Bach: Präludium und Fuge D-Dur, BWV 532
 Widor: Symphonie gothique, op. 70
 An der Klais-Orgel: Bernhard Schneider
 Rezitation: Siegfried J. Mehwald, CityPastoral

Montag
 Dezember

31.

Die Kirchenmusikalischen Informationen finden Sie auf der Internetseite www.bistum-hildesheim.de unter der Rubrik *Dokumente*
 → *Suche nach Dokumenten* → *Volltextsuche* Kirchenmusikalische Informationen.

Fachbereich Liturgie

Bischöfliches Generalvikariat

Domhof 18–21

31134 Hildesheim

Leiter: Prof. Dr. Franz-Wilhelm Thiele, Tel. 0 51 21/307-303

Referenten für Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat:

Dommusikdirektor Thomas Viezens, Tel. 0 51 21/307-339

Domkantor Stefan Mahr, Tel. 0 51 21/307-306

Sekretariat: Christina Winter, Tel. 0 51 21/307-305

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de

Referent für Kirchenmusik in der Region Hannover:

Studienrat Lothar Rückert, Süßroder Weg 69 A, 30559 Hannover, Tel. 05 11/52 08 08,

Fax: 05 11/5 29 58 33, E-Mail: Lothar.Rueckert@t-online.de

Regionalkantor für die Region Braunschweig:

Bernhard Schneider, Moorwinkel 16, 38302 Wolfenbüttel, Tel. 0 53 31/97 83 99,

E-Mail: schneider@aegidien.de

Regionalkantor für den Bereich des Untereichsfeldes:

Paul Heggemann, Im Siebigfeld 40, 37115 Duderstadt, Tel. 0 55 27/7 35 27,

E-Mail: paul@mopahe.de

Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Celle:

Klaus-Hermann Anschütz, Kath. Pfarramt St. Ludwig, Kanonenstr. 1, 29221 Celle,

Tel. 0 51 41/9 74 48 53, Fax: 0 51 41/9 74 48 47,

E-Mail: Dekanatskirchenmusiker@Dekanat-Celle.de

Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Wolfsburg:

Dr. Jürgen Ehlers, Kath. Pfarramt St. Christophorus, Antonius-Holling-Weg 15, 38440

Wolfsburg, Tel. 0 53 61/20 66 25, Fax: 0 53 61/8 43 48-19, E-Mail: Ehlers@Wolfsburg.de

Orgel- und Glockensachverständige:**Für die Dekanate:***Celle, Lüneburg und Verden:* Klaus-Hermann Anschütz*Wolfsburg und Peine:* Dr. Jürgen Ehlers*Untereichsfeld und Nörten-Osterode:* Paul Heggemann*Hannover-Süd/West, Hannover-West, Hannover-Nord/West, Bückeburg:* vakant*Goslar und Salzgitter:* Stefan Mahr*Göttingen, Hameln-Holzwinden:* Pfr. i.R. Günther Nörthemann, Tilsiter Str. 9b, 37083

Göttingen, Tel. 05 51/6 86 25, E-Mail: g.noerthemann@t-online.de

Hannover-Mitte/Süd, Hannover-Nord, Hannover-Ost: Lothar Rückert*Braunschweig und Helmstedt-Wolfenbüttel:* Bernhard Schneider*Hildesheim, Alfeld-Defurth und Borsum-Sarstedt:* Thomas Viezens

Namen und Anschriften

Anmerkung: Die Zuordnung bestimmter Dekanate und Regionen soll die Zugänglichkeit erleichtern. Es steht den Kirchengemeinden jedoch frei, unter den Orgel- und Glockensachverständigen des Bistums zu wählen.

Die Wahl eines nicht-diözesanen Orgelsachverständigen ist nur in Sonderfällen und in Absprache mit dem Fachbereich Liturgie in der Hauptabteilung Pastoral des Bischöflichen Generalvikariates möglich.

Präses des Diözesanen Cäcilienverbandes:

Pfr. Hans-Joachim Leciejewski, Köslinstr. 146, 38124 Braunschweig, Tel. 01 73/2 14 50 65,
E-Mail: hajo1405@web.de

Vorsitzende des Kirchenmusikerverbandes:

Angela Brochtrop, Josef-Schlichter-Allee 14, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81/9 73 74 88,
E-Mail: sobania@gmx.de



Kirchenmusikalische Informationen

Herausgeber:

Fachbereich Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat

Postfach 10 02 63, 31102 Hildesheim

Telefon: (0 51 21) 307-305

Telefax: (0 51 21) 307-535

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de